
Kipppunkt des Systems ist erreicht

- **Krise der Zivilisation**
 - **Ressourcen:** Klima, Flächen, Böden, Wasser, Mineralien, Wälder, Biologische Vielfalt
 - **Soziale Strukturen:** Ungleichheit, Konkurrenz, Krieg, Umweltrassismus
 - **Mentale Strukturen:** Beschleunigung, Entfremdung, Stress, Sinnkrisen, Angst
 - **Systemreaktion unvorhersehbar**
-

Was ist Wachstum?

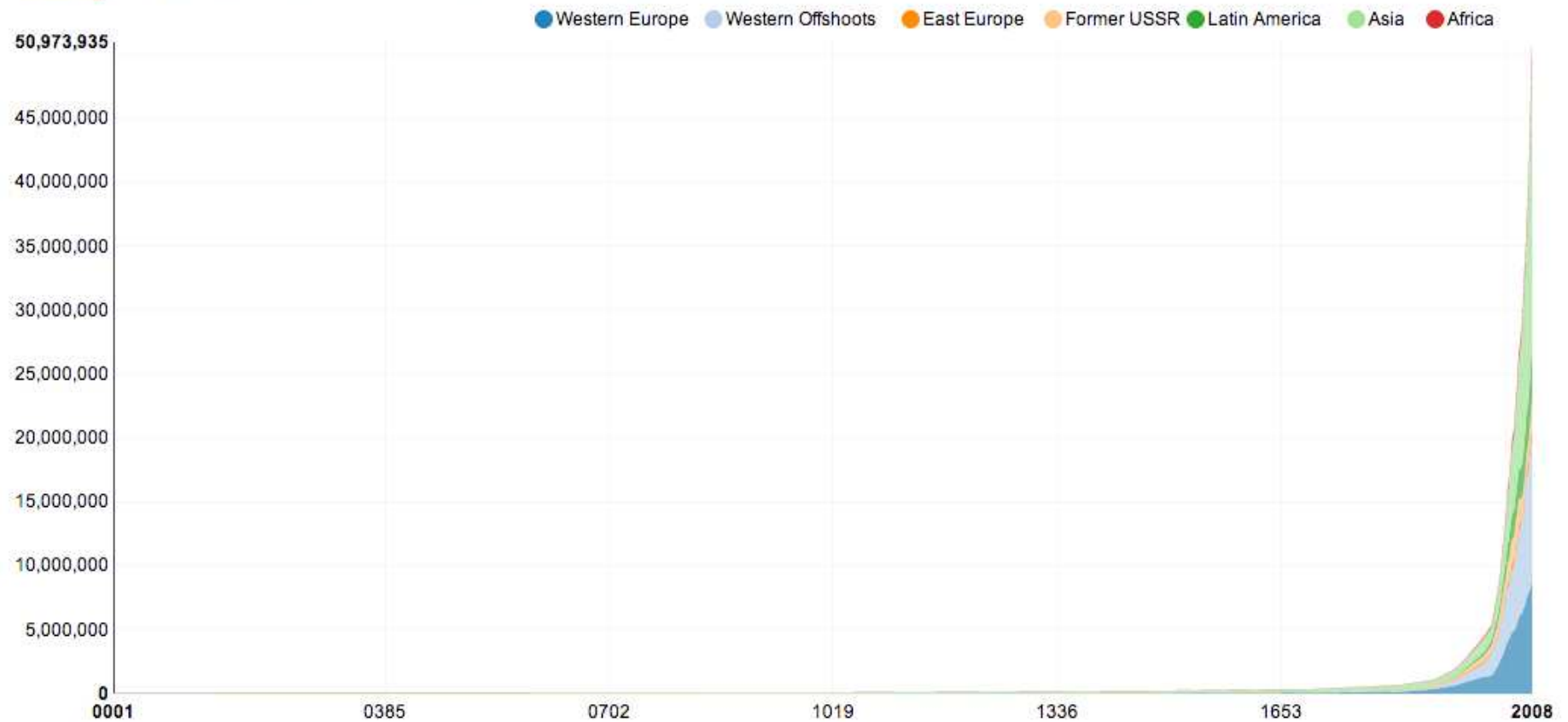
- *Wachstum als Funktion des Lebens*
- *Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP)*



Das exponentielle Wachstum des BIP



Real GDP (absolute levels) by major World Region (1-2008 BCE) in 1990 Int. \$ – Max Roser



The author Max Roser licensed this visualisation under a [CC BY-NC-SA license](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/). You are welcome to share but please refer to its source where you find more information: www.ourworldindata.org/data/growth-and-distribution-of-prosperity/gdp-growth-over-the-last-2000-years
Data source: Angus Maddison Historical Statistics (www.ggdc.net)

Was ist das BIP?

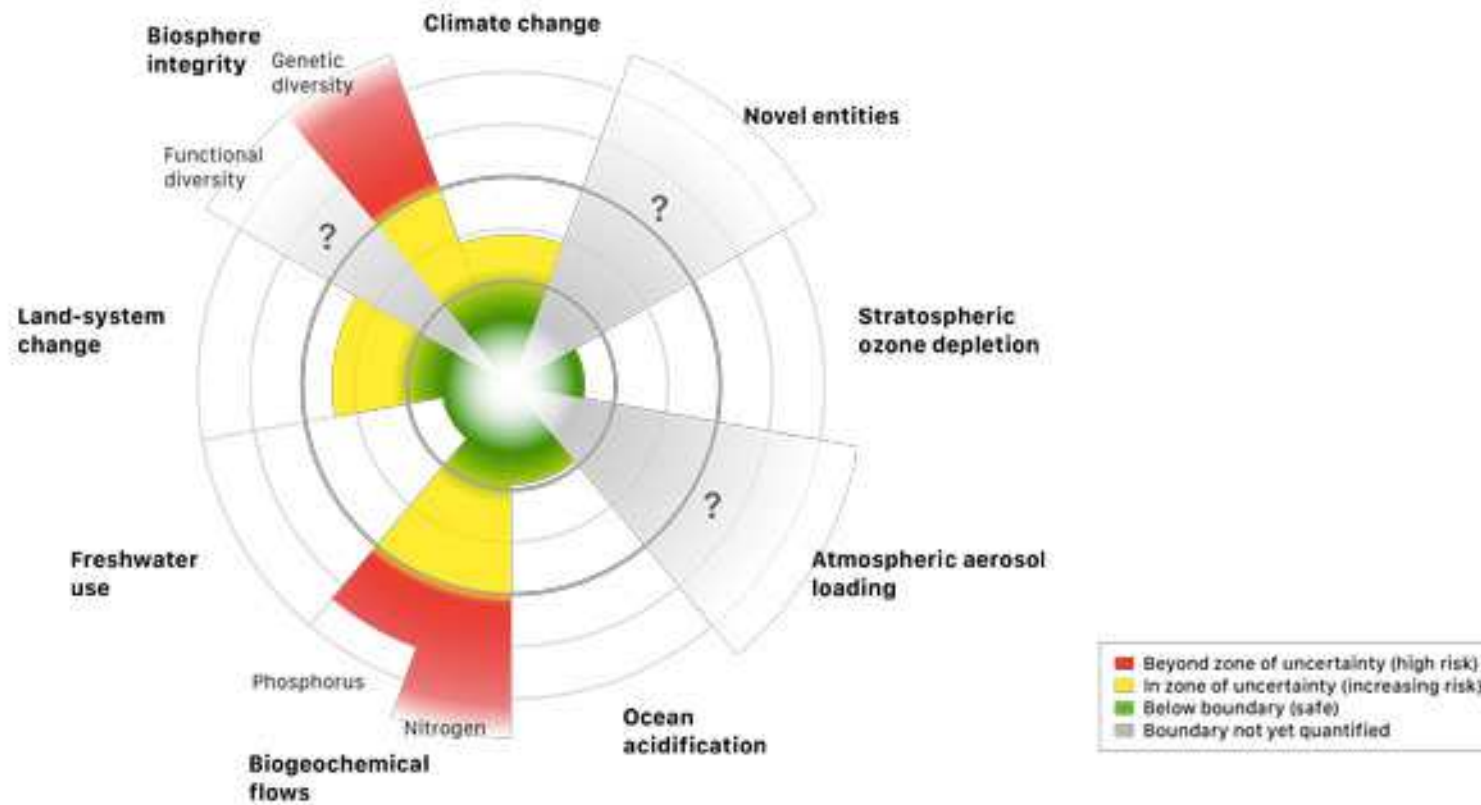
- *Maß der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug aller Vorleistungen.*
 - *Nicht: unbezahlte Tätigkeiten, Subsistenz, Selbstversorgung, Hausarbeit, Ehrenamt*
 - *Nur finanziell messbare Werte*
-

Die Grenzen des Wachstums

*„Wachstum selbst ist zum
destabilisierenden Faktor
geworden“*

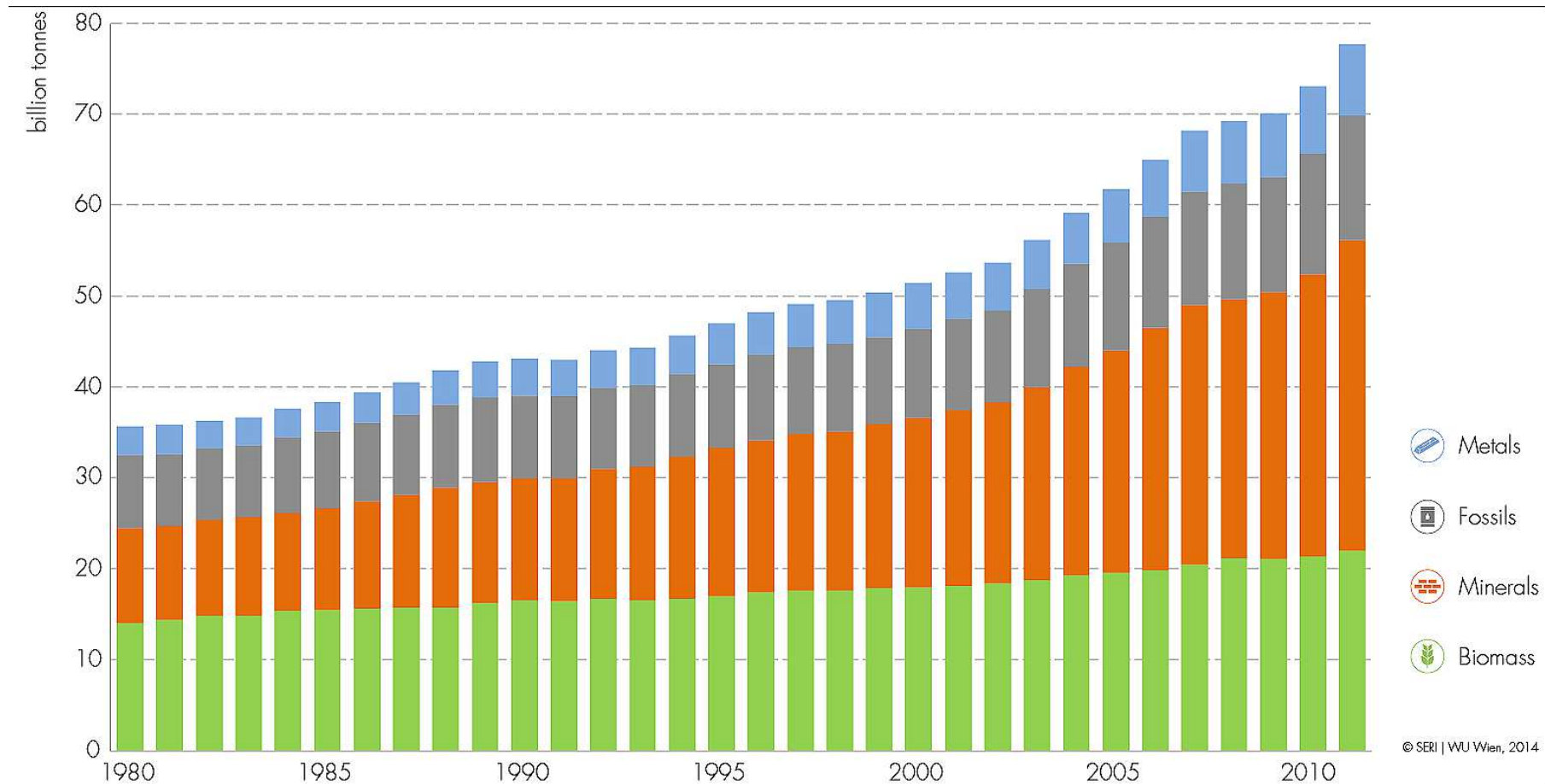
(Ulrich Brand)

Ökologische Grenzen



Quelle: Azote Images/Stockholm Resilience Centre 2015

Globaler Ressourcen-Abbau 1980-2010



(Quelle: materialflows.net)

Ökonomische Grenzen

- *Trotz aller Versuche, das Wachstum anzukurbeln, zeigen gesättigte Volkswirtschaften rückgängige Wachstumsraten.*
-

Soziale Grenzen

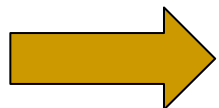
- *Wachstum als solches verhindert keine Armut und vermehrt nicht das Wohlbefinden*
 - *Viele soziale Errungenschaften fallen dem Konkurrenz- und Wachstumsdruck zum Opfer*
 - *Umweltbelastungen durch Wachstum verschärfen soziale Probleme (Umweltrassismus)*
 - *Indigenen Völkern und traditionellen Subsistenzbauern wird die Lebensgrundlage entzogen*
-

Steigende soziale Ungerechtigkeit weltweit

- *2015 hatten die reichsten 1% mehr Vermögen als der Rest der Welt*
 - *62 Personen hatten soviel wie 3,6 Milliarden – die halbe Weltbevölkerung (2010 waren es 388)*
 - *2010-2015: Anstieg des Vermögens der reichsten 62 um 44%*
 - *Rückgang des Vermögens der ärmeren Hälfte um 41%*
 - *Das durchschnittliche Jahreseinkommen der ärmsten 10% ist in fast einem Vierteljahrhundert um weniger als 3 Dollar gestiegen*
-

Psychologische Grenzen

- *Zunehmender Konsum bei begrenzten zeitlichen Ressourcen*
- *Immer schnellere Innovationszyklen der Konsumgüter*
- *Höhere Leistungsdruck bei der Arbeit und in der Gesellschaft*



Stress, Depression, Burnout

Warum Wachstum nicht einfach stoppen?



*Unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem
ist auf Wachstum angewiesen*

Wachstumstreiber

- *Wirtschaftlicher Wettbewerb*
- *Innovationsdruck*
- *Geldsystem (Zins, Geldschöpfung, Gewinnerwartung)*
- *Positioneller Wettbewerb*
- *Industrielle Arbeitsteilung*
- *Verzichtsangst*



Wachstumsabhängigkeiten

- *Soziale Sicherungssysteme*
 - *Staatshaushalte*
 - *Arbeitsplatzschaffung als Ausgleich für Rationalisierung*
 - *Angst vor einer Umverteilungsdebatte (Erhalt des sozialen Friedens)*
 - *Mentale Infrastrukturen*
 - *Angst vor Destabilisierung*
-

Resultat:



- *Verharren im Status Quo, den zu erhalten immer schwieriger wird (Paradoxon)*
 - *Schutz von Profitinteressen*
 - *Entmachtung der Politik*
 - *Demokratiedefizit*
 - *Ohnmacht und Hilflosigkeit der Einzelnen*
 - *Fortschreitende Kommerzialisierung*
-

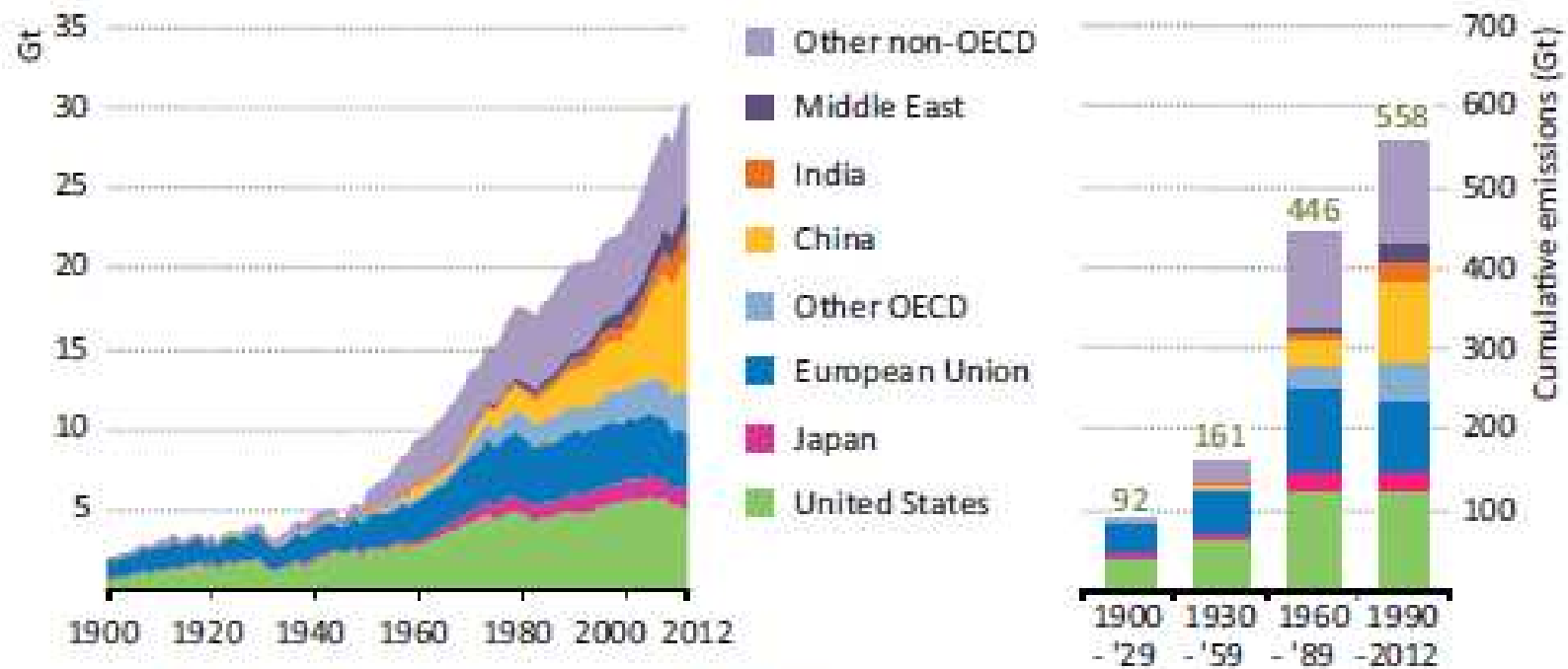
Entkopplung von Wachstum und Umweltschäden: Die Lösung?

- *Der zentrale Streitpunkt im Wachstumsdiskurs*
- *Bekannt als „Green Growth“*
- *Der Versuch, das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zu erhalten*
- *Fokus auf technischen Lösungen*
- *Energie- und Ressourceneffizienz*



Absolute Entkopplung klappt nicht: Das Beispiel von CO₂ Emissionen

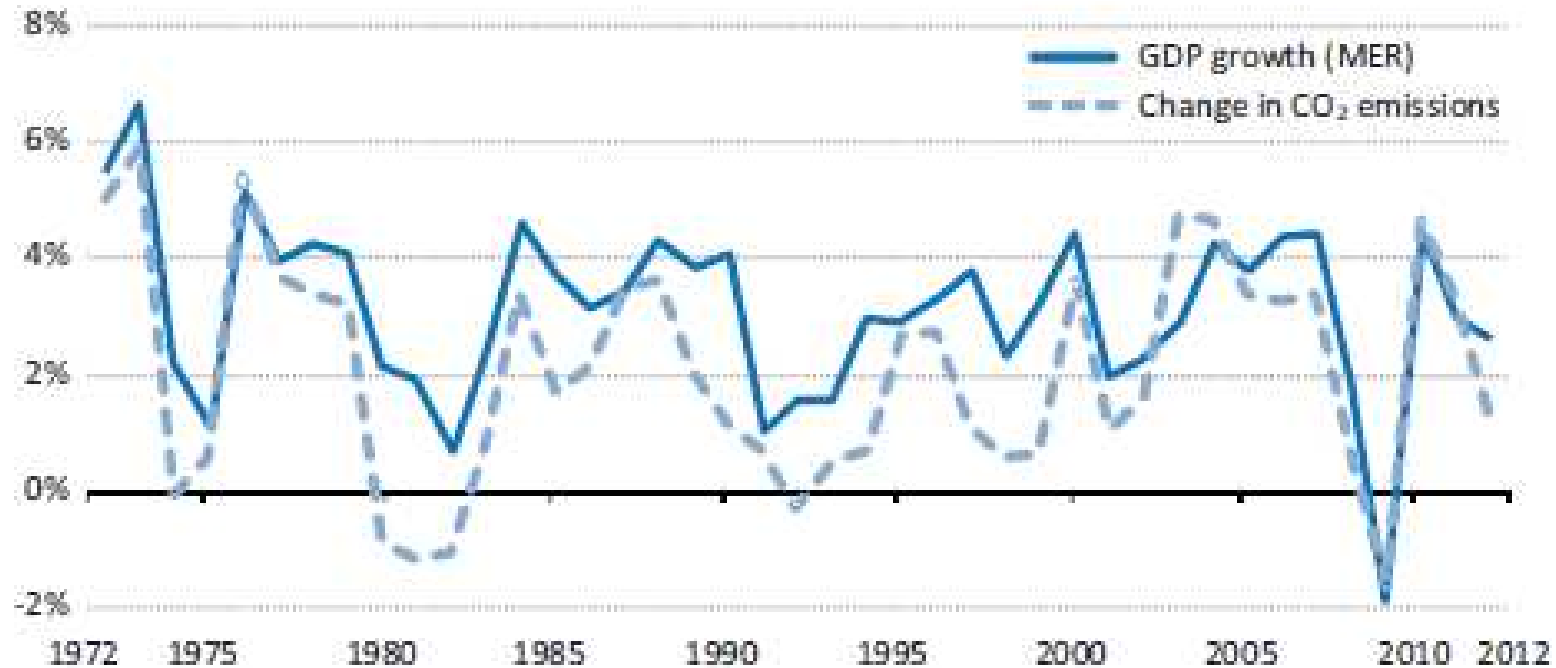
Figure 1.11 ▶ Energy-related CO₂ emissions by country



Sources: IEA databases and analysis; Boden *et al.*, (2013).

CO₂ Emissionen und BIP-Wachstum

Figure 1.12 ▶ Growth in global GDP and in energy-related CO₂ emissions



Note: MER = market exchange rate.

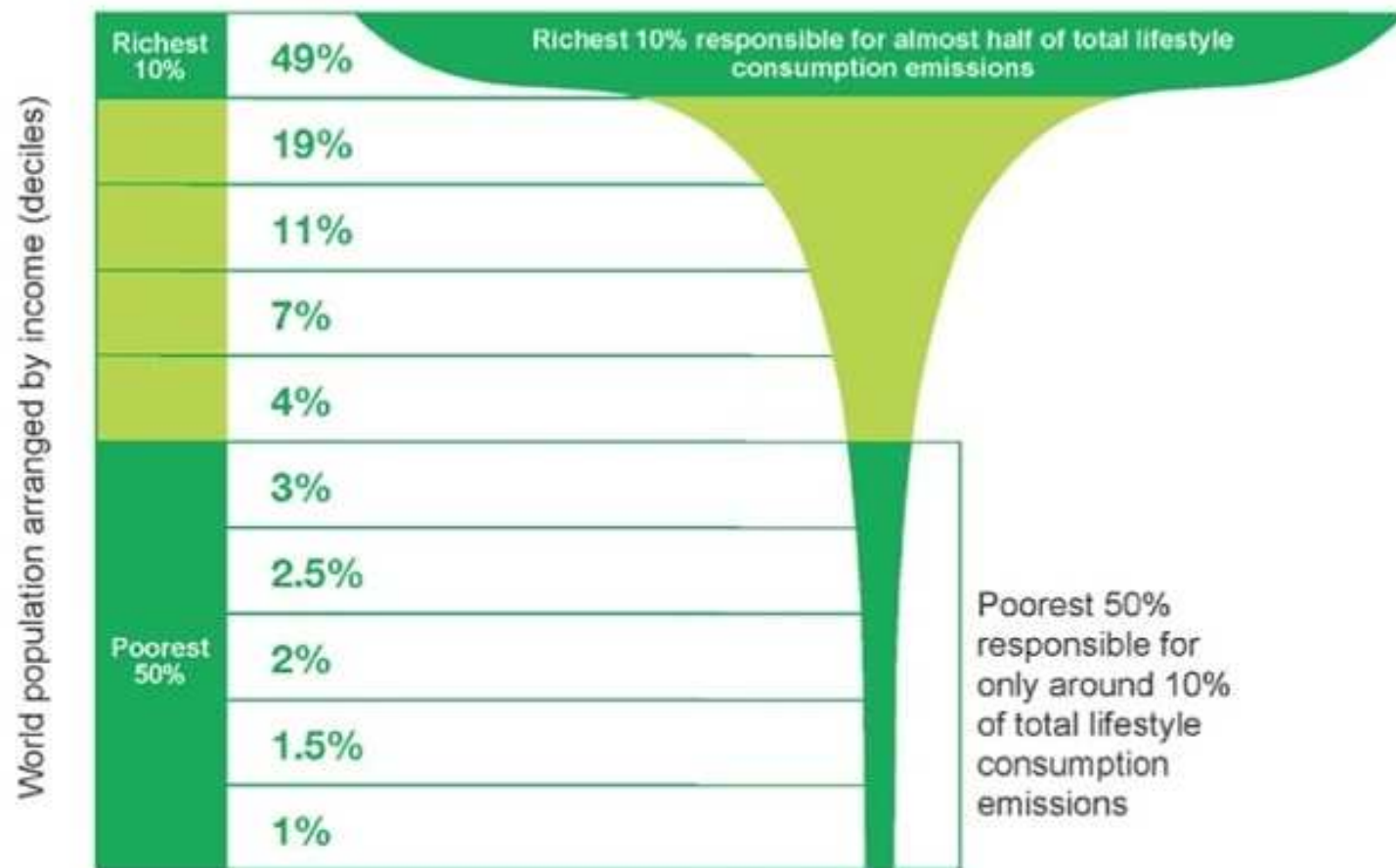
Quelle: IEA

Der Rebound-Effekt: das Paradox der Effizienz

- ***Finanzielle Rebound-Effekte***
(Einkommen, Re-Investition, Marktpreis)
 - ***Materielle Rebound-Effekte***
(Embodied Energy, neue Märkte, Konsum-Akkumulation)
 - ***Psychologische Rebound-Effekte***
(Moral Hazard, Moral Leaking, Moral Licensing)
 - ***Cross-Factor Rebound-Effekte***
 - ***„Zeitliche“ Rebound-Effekte***
-

Soziale Verteilung der CO2 Emissionen

Percentage of CO₂ emissions by world population



Science oder Science Fiction?

- *2 Grad-Ziel: 750 Mrd. Tonnen CO2 bis 2050*
- *Industriestaaten müssen jährlich 8-10 % ihrer Emissionen reduzieren*
- *Entspricht jährlichen Pro-Kopf-Emissionen von ca. 2,7 Tonnen CO2 (wie ein Hin-und Rückflug nach Dubai)*
- *2011 lagen Pro-Kopf-Emissionen in Deutschland bei 11,2 Tonnen*



Nicht allein durch Entkopplung zu erreichen



degrowth

NETZWERK
WACHSTUMS
WEENDE



déc&oissance

SITE POUR UNE DECROISSANCE SOUTENABLE ET SOLIDAIRE



DECRESCIAMENTO

Postwachstum / Degrowth

Eine Bewegung

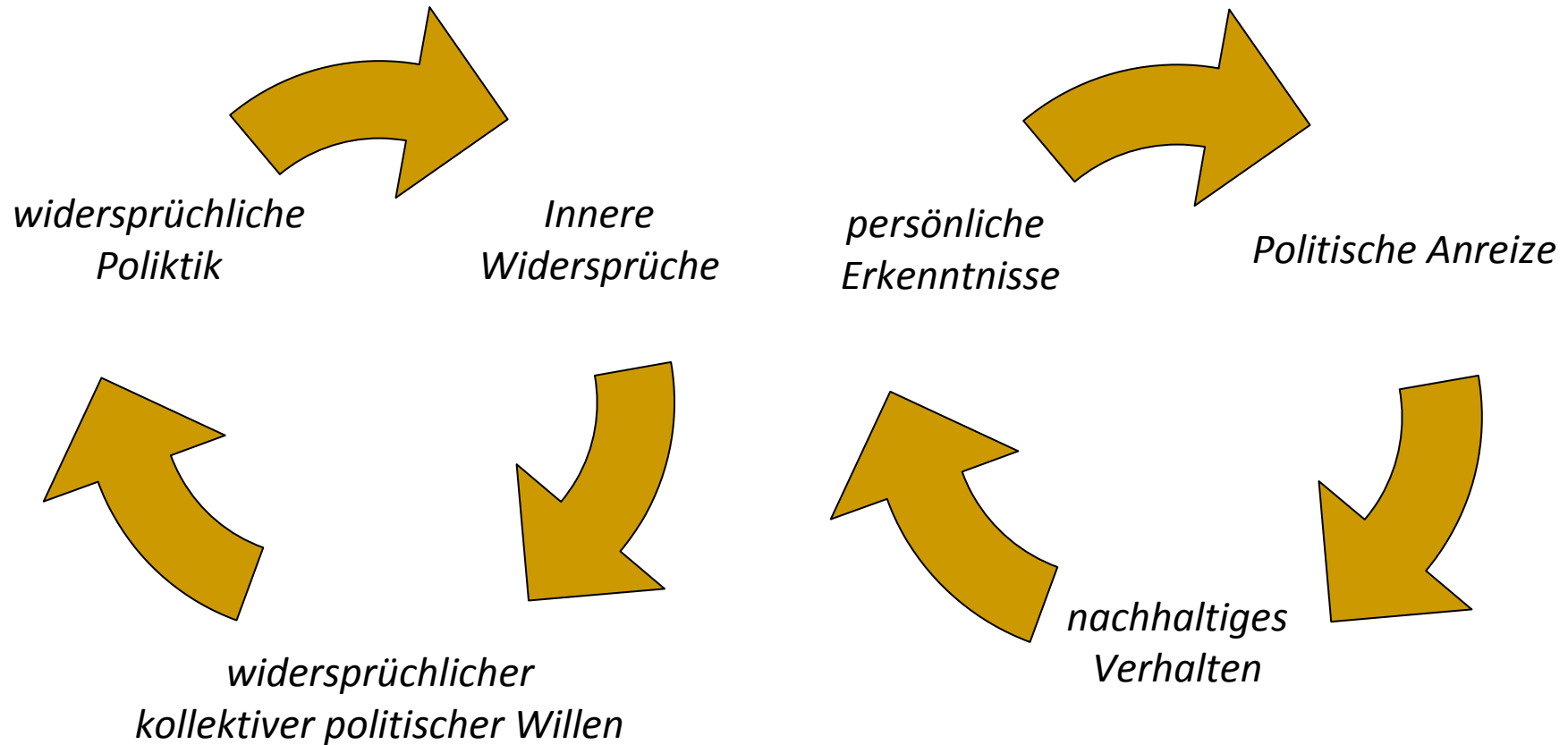
- *Ursprünge: Werke von Nicholas Georgescu-Roegen , Ivan Illich und André Gorz*
 - *Die Grenzen des Wachstums 1972*
 - *Bewegung formiert sich in Südeuropa, vor allem in Frankreich um Serge Latouche*
 - *Parallelen zur internationalen Transition-Bewegung*
 - *2008 erste internationale Degrowth-Konferenz*
 - *Wachstumskritische Initiativen in allen frühindustrialisierten Ländern, teilweise auch darüber hinaus*
-

Die Bewegung wächst

- *Ca 3000 Teilnehmende bei der letzten Degrowth-Konferenz*
 - *Wachstumskritik zunehmend in den Medien*
 - *Vielfältige Ansätze für eine sozial-ökologische Transformation (Transition Towns, Urban Gardening, Tauschbörsen, Upcycling, Sozial-ökologische Unternehmen etc..)*
 - *Zunehmende Vernetzung der Akteur*innen*
-

Mentale Infrastrukturen verändern

“Man kann ein Problem nicht auf derselben Bewusstseinssebene lösen, auf der es entstanden ist“ (Albert Einstein)



Gefahren und Stolpersteine

- *Mangel an politischer Konsensfähigkeit*
 - *Zu unkonkrete positive Vision*
 - *Gefahr eine Ökodiktatur*
 - *Vereinnahmung der notwendigen wirtschaftlichen Regionalisierung durch rechte Gruppierungen (Nationalismus, Lokalpatriotismus, Fremdenfeindlichkeit)*
 - *Neuer Paternalismus gegenüber Globalem Süden*
-

Wachstumskritik in Deutschland

- *konservativ*

Wertewandel und Verzicht, Entlastung der Sozialsysteme

- *sozialreformerisch*

Befreiung bestehender Institutionen von Wachstumsabhängigkeit

- *suffizienzorientiert*

Konsumverzicht, weniger Fremd– mehr lokale (Selbst)-Versorgung

- *kapitalismuskritisch*

Commons, solidarische Ökonomie, Gerechtigkeit, mehr Demokratie

- *feministisch*

Entkommerzialisierung, Verteidigung derAllmende, Aufbau nicht-hierarchischer, lokaler Strukturen

Die Degrowth-Bewegung

- *Suffizienzorientierte Zivilisationskritik*
 - *Immanenter Reformismus*
 - *Voluntaristisch-pazifistischer Idealismus*
 - *Modernistisch-rationalistische Linke*
 - *Libertäre Praxislinke*
-

Mitmachen, Weiterlesen, Vernetzen



www.degrowth.de

www.postwachstum.de



www.wachstumswende.de

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit

Christiane Kliemann, April 2016

Quellen

Anderson, Kevin; Bows, Alice: Beyond 'dangerous' climate change: emission scenarios for a new world <http://rsta.royalsocietypublishing.org/content/roypta/369/1934/20.full.pdf>

Brand, Ulrich: Sozial-ökologische Transformation: Projekt eines rot-rot-grünen Crossover? <http://www.degrowth.de/de/2014/05/sozial-okologische-transformation-projekt-eines-rot-rot-grunen-crossover/>

International Energy Agency: Redrawing the Energy Climate Map www.worldenergyoutlook.org/energyclimatemap

Jackson, Tim: Prosperity without Growth, London, 2009

Material Flows <http://www.materialflows.net/home/>

OECD: Growing unequal? Income inequality and poverty in OECD countries, Paris. 2008: <http://www.oecd.org/els/soc/incomeinequalityandpovertyrisinginmostoecdcountries.htm>

OECD: Shifting Gear: Policy challenges for the next 50 years <http://www.oecd.org/eco/growth/Shifting%20gear.pdf>

Oxfam Briefing Paper (2016): An Economy for the 1% https://www.oxfam.org/sites/www.oxfam.org/files/file_attachments/bp210-economy-one-percent-tax-havens-180116-en_0.pdf

Oxfam Media Briefing (2015): Extreme Carbon Inequality https://www.oxfam.org/sites/www.oxfam.org/files/file_attachments/mb-extreme-carbon-inequality-021215-en.pdf

Paech, Niko: Nach dem Wachstumsrausch: Eine zeitökonomische Theorie der Suffizienz: http://www.sozialoekonomie-online.de/ZfSO-166-167_Paech.pdf

Rosa, Hartmut: Beschleunigung und Entfremdung, Berlin, 2013

Rosen, Max: Our World in Data <http://ourworldindata.org/data/growth-and-distribution-of-prosperity/gdp-growth-over-the-very-long-run/>

Santarius, Tilman: Der Rebound-Effekt : über die unerwünschten Folgen der erwünschten Energieeffizienz <http://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/docId/4219>

Schmelzer, Matthias: Gutes Leben statt Wachstum: Degrowth, Klimagerechtigkeit, Subsistenz – eine Einführung in die Begriffe und Ansätze der Postwachstumsbewegung <http://www.degrowth.de/de/2014/07/gutes-leben-statt-wachstum-degrowth-klimagerechtigkeit-subsistenz-eine-einfuehrung-in-die-begriffe-und-ansatze-der-postwachstumsbewegung/>

Schmelzer, Matthias, Eversberg, Dennis: Über Selbstproblematisierung zu Kapitalismuskritik: Die Degrowth-Bewegung <http://www.degrowth.de/de/2016/01/ueber-selbstproblematisierung-zu-kapitalismuskritik-die-degrowth-bewegung/>

Stockholm Environmental Institute: Planetary Boundaries <http://www.stockholmresilience.org/21/research/research-programmes/planetary-boundaries/planetary-boundaries-data.html>

WBGU: Kassensturz für den Weltklimavertrag – Der Budgetansatz http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/sondergutachten/sn2009/wbgu_sn2009.pdf

Welzer Harald: Mentale Infrastrukturen: Wie das Wachstum in die Welt und in die Seelen kam <http://www.boell.de/de/content/mentale-infrastrukturen>

Wilkinson, Richard; Pickett, Kate: Gleichheit ist Glück. Warum gerechtere Gesellschaften für alle besser sind, Frankfurt, 2010
